

Nordrhein-Westfalen



Foto: Thomas Ränge

«Der Kampf hat sich gelohnt» – Betriebsrat Helmut Renk bei einer Demonstration für den Erhalt des Thyssenkrupp-Werks in Kreuztal im Siegerland. Rund 150 Tage lang hatten die Beschäftigten dort Mahnwache gehalten.

DREI TAGE, DREI NÄCHTE

STRUKTURKRISE Die NRW-Industrie hat einen Sommer der Grausamkeiten hinter sich. Konjunkturflaute, Trumps Zölle und die Stahlkrise sorgen für Schreckensnachrichten in den Betrieben. Die IG Metall hat alle Hände voll zu tun, das Schlimmste zu verhindern und ringt mit den Unternehmen um Zukunftskonzepte.

Helmut Renk hat schon einige knifflige Situationen gemeistert. Als langjähriger Betriebsratsvorsitzender bei Thyssenkrupp Steel im Werk Kreuztal kennt er das: die Schocknachrichten über neue Streich- und Schließungspläne, die nervösen Anteils-

eigner, die schweren Geschütze des Arbeitgebers, kursierende Zahlen über Tausende von gefährdeten Arbeitsplätzen, Wortgefechte mit Vorstandsmitgliedern, durchverhandelte Nächte. Aber was Mitte Juli in einem Konferenzraum in der Bezirksleitung der IG Metall NRW

in Düsseldorf passierte, »das habe selbst ich noch nicht erlebt«. Drei Tage und drei Nächte verhandelten die IG Metall und der Vorstand des Stahlunternehmens um einen Sanierungstarifvertrag, jeweils bis tief in die Morgenstunden rangen beide Seiten um eine Lösung. Hin und her, rein und raus, ein endloses Gezerre. »Diese Verhandlungen waren wirklich nervenaufreibend.«

Am Ende fuhr Helmut Renk mit einer guten Nachricht nach Hause ins Siegerland: Nein, das Werk Eichen in Kreuztal wird nicht geschlossen, wie es der Vorstand des Dauerkrisenunternehmens ursprünglich geplant hatte. Stattdessen werden sich IG Metall, Betriebsrat und Arbeitgeber an einen Tisch setzen und ein neues Konzept für das Werk entwickeln, so wie es die Beschäf-

tigten und die IG Metall gefordert hatten, auch Investitionen sollen fließen. Dafür hatten die Metallerrinnen und Metaller dort seit Monaten rund 150 Tage eine Mahnwache gehalten. »Der Kampf hat sich gelohnt«, sagt Renk.

Mit den erfolgreichen langen Verhandlungsnächten von Düsseldorf konnten auch die Beschäftigten an den anderen Thyssenkrupp-Standorten aufatmen – zumindest ein Stück weit. Das Ergebnis »ist ein schmerzhafter Kompromiss«, sagt Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, der die Verhandlungen zu einem günstigen Ende führte. Das Unternehmen war mit einer langen Giftliste in die Verhandlungen gegangen und verlangte tiefe Einschnitte bei Geld und Arbeitszeit. Vieles davon konnte die IG Metall in den langen Nächten wegverhandeln. Einschnitte gibt es trotzdem, sie fallen aber deutlich geringer aus, als das Unternehmen es gern gehabt hätte. Betriebsbedingte Kündigungen sind vom Tisch, es gibt gut ausgestattete Altersübergänge, und das Unternehmen musste Garantien für Standorte, Investitionen und Produktionsmengen geben. Weiterhin werden bei Thyssenkrupp im Jahr 9 Millionen Tonnen Stahl produziert, bislang lag die Kapazität bei 11,5 Millionen. Zwischenzeitlich war aber von 5 Millionen Tonnen die Rede gewesen. Vom »Horror halbe Hütte« sprachen die Aktiven der IG Metall. Dieser Horror ist jetzt vom Tisch.

Kriselt Auto, kriselt Stahl

Die Stahlbranche ist in einer existenziellen Krise, und die weltpolitische Lage ist nicht gerade förderlich. Trumps Zölle – auf Stahl und Aluminium verlangen die USA 50 Prozent – machen es nicht leichter. Mit Entschlossenheit stemmt sich die IG Metall gegen einen Kahlschlag. Bei den Hüttenwerken Krupp-Mannesmann (HKM) in Duisburg etwa sind mehr als 3000 Arbeitsplätze in Gefahr. Die Beschäftigten traten im Frühsommer in einen Warnstreik und verlangten ein Zukunftskonzept. Bei Arcelor Mittal schockte eine Nachricht aus der eigenen Unternehmensführung die Beschäftigten: Das Unternehmen will in Deutschland nicht mehr in die grüne Transformation investieren. Die Beschäftigten in Duisburg verlangten daraufhin, dass der

Standort mit seinen 2000 Beschäftigten wie geplant seinen Elektrolichtbogenofen erhält und am Weg hin zu einer klimafreundlichen Produktion festhält.

Einer der Gründe für die bedrohliche Situation in der deutschen Stahlindustrie ist die Krise der Autoindustrie. Thyssenkrupp etwa macht seinen Umsatz vor allem mit Blechen für Autokarosserien – kriselt Auto, kriselt Stahl. Und Auto kriselt mächtig. Das prominenteste Beispiel ist Ford in Köln. Auch dort haben die Aktiven der IG Metall Tage und Nächte zäher Verhandlungen und harter Kämpfe hinter sich – inklusive des ersten unbefristeten Streiks in der Geschichte des Standorts. Auch dort erreichten sie sozialverträgliche Übergänge – und legten dabei Wert auf neue Perspektiven für den Standort.

Schließung? Besser nicht!

Die Autokrise trifft nicht nur die großen Hersteller, sie trifft vor allem deren Zulieferer, und davon gibt es gerade in Nordrhein-Westfalen besonders viele. So will der Zulieferer ZF Friedrichshafen in Deutschland 14 000 Arbeitsplätze streichen, Dutzende Standorte sollen geschlossen werden. Einer davon liegt in Eitorf im Rhein-Sieg-Kreis. Dort produzieren mehr als 500 Beschäftigte Stoßdämpfer. Ende 2027 soll für sie Schluss sein. »Für die Region hätte der Verlust so vieler Arbeitsplätze massive Auswirkungen«, sagt Michael Korsmeier, Geschäftsführer der IG Metall Rhein-Sieg. Die Region gilt als strukturschwach, es gibt wenig Industrie, die ohnehin gebeutelten Kassen der Kommunen nähmen noch weniger Gewerbesteuer ein. Die örtliche IG Metall will sich mit der Verkündung der Schließung deshalb nicht einfach zufriedengeben. »Wir haben einen Transformationsprozess gestartet«, erklärt Korsmeier. Eine auf Unternehmensübernahmen spezialisierte Agentur sucht einen Investor für das Werk mit einer Idee für Produkte mit Zukunft. Vieles sei möglich und denkbar, sagt Korsmeier, »denn die Fachkräfte sind schließlich da«.

Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, hat einen klaren Blick auf die schwierige wirtschaftliche und strukturelle Lage der Industrie in Nordrhein-Westfalen. »Ließen wir die Unter-

nehmen einfach machen, wie sie wollen«, sagt Giesler, »dann würden sie jetzt gnadenlos streichen, schließen, kündigen.« Das aber »kann es nicht sein«. Für die IG Metall NRW mit ihren 460 000 Mitgliedern »ist Zuschauen keine Alternative«. Giesler hat deshalb eine Devise ausgegeben: »Wir kämpfen um jeden Standort und um jeden Arbeitsplatz.« Denn die IG Metall wisse aus Erfahrung: »Was einmal weg ist, ist weg.« Wo immer es geht, drängt die IG Metall NRW deshalb darauf, dass Unternehmen Ideen für die Zukunft entwickeln, Geld für Investitionen in die Hand nehmen und neue Geschäftsfelder entdecken. »Unternehmen sollen unternehmen – und nicht unterlassen«, sagt Giesler.

Wer zahlt für die Krise?

Perspektiven schaffen, Arbeitsplätze sichern, so gut und so viele wie möglich – mit dieser Marschrichtung geht die IG Metall auch in den Herbst. Anfang September starten die Tarifverhandlungen für die nordwestdeutsche Stahlindustrie. »Wir wollen Beschäftigung sichern«, sagt Knut Giesler, räumt aber gleich mit einem Missverständnis auf: »Eine Nullrunde kommt für uns nicht infrage.« Denn auch die Reallöhne müssten gesichert werden, und die Beschäftigten litten unter steigenden Preisen. »Es kann nicht sein, dass am Ende die Beschäftigten für die Krise bezahlen.«

Der Siegener Betriebsrat Helmut Renk bereitet sich derweil auf die nächsten Verhandlungen vor: Was im Juli in drei Tagen und Nächten im Groben vereinbart wurde, muss jetzt vor Ort noch konkret umgesetzt werden, Detail für Detail. Die Mahnwachen wurden derweil ausgesetzt, doch die Belegschaft bleibt wachsam. »Wenn es sein muss«, sagt Renk, »können wir den Schalter jederzeit wieder umlegen.« **Bernd Kupilas**

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
nrw.igmetall.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw
bernd@kupilas.de

Bielefeld

Ohne Ausbildung keine Zukunft

AUSBILDUNGSSTART Bei Gestamp und Dürkopp Adler bleiben Werkbänke leer. 2025 kommen keine neuen Auszubildenden. Ein Trend, der nicht nur dort umgekehrt werden muss.



20 Auszubildende könnten in diesem Jahr bei Gestamp starten. Doch die Plätze bleiben frei.

Frühstückspause. In der Halle wohlige Stille. Sonst wird dort gefräst, gefeilt, gebohrt und gehobelt. Der Sound einer jungen Metallindustrie. Der neue Ausbildungsleiter bei Gestamp in Brackwede hat zudem zwei Schweißkabinen aufstellen lassen. Industrie- und Werkzeugmechaniker, Maschinen- und Anlagenführer, Mechatroniker und Elektriker werden auf gut 300 Quadratmetern ausgebildet. Doch die Stille dehnt sich aus. »Früher waren mal Hundert Azubis in der Halle zugange. Jede Werkbank war besetzt. Aber das kenne ich nur aus Erzählungen«, sagt Müslüm Erdogan, der Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Gestamp.

Im Schnitt der vergangenen Jahre würde immer weniger bei Gestamp ausgebildet, berichtet er. Er selbst ist auf den letzten Metern seiner Ausbildung. Wenn alles nach Plan läuft, ist er im nächsten Jahr Industriemechaniker. Die JAV, wie der Betriebsrat und die IG Metall auch, fordert, die Ausbildung bei Gestamp zu erhalten. Bei solchen Themen gibt es keine Mitbestimmung, die Geschäftsführung entscheidet allein. 2025 gehen des-

halb keine Auszubildenden an den Start. Das gab es noch nie. »Das Werk in Brackwede hat einen hervorragenden Ruf, was Ausbildungen angeht. Den setzt Gestamp einfach mal so aufs Spiel«, sagt Janina Hirsch, bei der IG Metall Bielefeld zuständig für die Jugend.

Mit Müslüm Erdogan sind 15 weitere junge Menschen gestartet, die

meisten sind inzwischen fertig, weil ihre Ausbildung kürzer war. »Wir kennen uns gut und tauschen uns aus«, sagt er. »Die Qualität der Ausbildung leidet allerdings, je weniger ausgebildet wird«, fügt der 23-Jährige an. Neben dem Fachlichen – für dessen Vermittlung auf hohem Niveau bei Gestamp das starke Ausbilder-

team sorgt – spielen soziale Aspekte eine große Rolle. »Wenn nur wenige Leute in der Halle sind, spürt man direkt, wie die Laune sinkt. Sich untereinander zu stärken, fällt dann aus. Andersrum sorgt ein gutes Miteinander in der Gruppe für bessere Ergebnisse«, findet er. »Wir hoffen, dass das Ausbilder-Team zusammenbleiben kann, Gestamp sich besinnt und 2026 wieder ausbildet«, sagt Janina Hirsch.

Ähnlich ist die Lage im Osten der Stadt. In Oldentrup steht das Werk von

Dürkopp Adler mit rund 250 Beschäftigten, inklusive einer Ausbildungswerkstatt. Die Geschäftsführung spricht von Krise, aktuell sind die Beschäftigten von Kurzarbeit betroffen. Das nimmt die Unternehmensspitze als Grund, in diesem Jahr nicht auszubilden. »Die Geschäftsführung bekennt sich zwar zur Ausbildung. Aber im Ergebnis startet in diesem Jahr trotzdem niemand«, sagt Selman Demiray. Der Jugend- und Auszubildendenvertreter lernt Mechatroniker. Die JAV hat bei der Betriebsversammlung im Juli das Fehlen neuer Azubis angeprangert, die anwesende Geschäftsführung ist aber kaum darauf eingegangen.

Lücken nur schwer zu füllen

»Auszubildende sind die Fachkräfte von morgen«, hebt der 28-Jährige hervor. Die JAV fordert die Entscheideretage auf, nicht kurzfristig zu denken, sondern mit Perspektive zu handeln. Werde nicht ausgebildet, entstünde rasch eine Lücke, die in einem Unternehmen wie Dürkopp Adler, das spezielle Anlagen fertigt, nur schwer zu füllen sei. Beim Hersteller von Nähmaschinen, vor allem für die Industrie, zählen Treue und Kontinuität. Bei der Betriebsversammlung hoben mehr als die Hälfte die Hand auf die Frage der JAV, wer von ihnen in der Firma ausgebildet worden sei.

Auch bundesweit sinken die Zahlen

»Der Trend, weniger auszubilden, ist absolut besorgniserregend«, sagt Christian Iwanowski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bielefeld. In der Ausbildungsbilanz 2024 stellt die IG Metall heraus, dass im Vergleich zu 2019 rund 10 000 junge Menschen weniger einen Ausbildungsvertrag erhalten. »Wenn Unternehmen nicht mehr ausbilden, werden sie langfristig nicht bestehen. Das gilt es auf jeden Fall zu verhindern – die Standorte müssen gesichert und jungen Menschen eine Perspektive gegeben werden«, ergänzt der Erste Bevollmächtigte.



Foto: IG Metall

Impressum

Redaktion: Christian Iwanowski (verantwortlich), Janina Hirsch, Manfred Horn
 Anschrift: IG Metall Bielefeld,
 Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
 Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
 bieiefeld@igmetall.de, bieiefeld.igmetall.de

Willkommen im Berufsleben!

AUSBILDUNG Die IG Metall steht Euch von Anfang an zur Seite.

Liebe neue Auszubildende, ein spannender neuer Lebensabschnitt beginnt für Euch! Die IG Metall Jugend Bocholt heißt Euch ganz herzlich willkommen und gratuliert Euch zu Eurem Ausbildungsplatz. Ob im Handwerk oder in der Industrie, ob im Büro oder in der Werkshalle: Ihr seid jetzt Teil der Arbeitswelt – und die IG Metall steht fest an Eurer Seite.

Wir setzen uns für gute Ausbildungsbedingungen, faire Bezahlung, Mitbestimmung und Eure Rechte im Betrieb ein. Denn eine gute Ausbildung ist mehr als nur Lernen – sie bedeutet auch, sich wohlfühlen, ernst genommen zu werden und gemeinsam etwas zu bewegen. Damit Ihr leicht Anschluss findet und



Der Jugendstammtisch der IG Metall Bocholt steht auch allen interessierten neuen Auszubildenden offen.

uns kennenlernen könnt, laden wir Euch herzlich zum Jugendstammtisch in der Geschäftsstelle ein. Dort könnt Ihr Euch mit anderen Azubis austauschen, Fragen stellen und erfahren, wie wir Euch unterstützen. Die nächsten Treffen sind am 4. September und 30. Oktober ab 17 Uhr.

Warum Hadil sich für die Jugend engagiert

Hadil Chahrouh (22), Industriekaufrau bei Lichtgitter in Stadtlohn, erzählt über ihr Engagement in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und in der IG Metall.

Was hast Du als JAV gemacht, und wie engagierst Du Dich in der IG Metall Jugend?

Als JAV war ich im Betrieb für die Anliegen der Azubis da. Wenn es irgendwo gehakt hat, war ich meistens erste Anlaufstelle, egal, ob es um Arbeitszeiten, Urlaub oder einfach nur ein offenes Ohr ging. Bei der IG Metall hat mir zum Beispiel das Jugend-I-Seminar viel



gebracht. Ich engagiere mich im Ortsjugendausschuss (OJA), wo wir Aktionen planen, uns austauschen und uns für die Interessen junger Beschäftigter einsetzen. **Welche Erfahrungen hast Du gemacht?** Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, eine starke Gemeinschaft im Rücken zu haben.

Bei Problemen steht man nie allein da. Wir finden immer gemeinsam eine Lösung. Besonders cool war es, zu sehen, wie wir als Team in der JAV oder im OJA Dinge wirklich verändern konnten, ob Azubithemen oder im Arbeitsalltag. Auch die JAVis wissen nicht immer, was in bestimmten Situationen das Richtige ist – da hilft dann der OJA weiter. Und ehrlich: Es macht auch einfach Spaß, sich mit anderen auszutauschen, die genauso motiviert sind.

So vieles ist neu zu Beginn der Ausbildung – und dann auch noch in die IG Metall eintreten?

Unbedingt: Bei der IG Metall hast Du immer jemanden, der Dich unterstützt. Egal ob es um den Ausbildungsvertrag, Probleme im Unternehmen oder allgemeine Unsicherheiten geht. Ich habe das selbst erlebt und immer Hilfe bekommen. Die Leute dort wissen, wovon sie sprechen, und nehmen Dich ernst. Für mich war das ein echter Rückhalt, und das ist es noch. Dafür bin ich mega dankbar!

Seminar an Bord: Setzt die Segel für eine gute Ausbildung!

Was macht eine gute Ausbildung aus? Wie lassen sich Beruf, Freizeit und Familie vereinbaren? Warum hängen Wirtschaft und Gesellschaft eng zusammen? Wie können wir uns für unsere Interessen starkmachen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert das Jugend-1-Seminar der IG Metall vom 20. bis zum 24. Juli 2026 auf einem Segelschiff auf dem IJsselmeer. Im niederländischen Binnenmeer setzt die IG Metall Jugend die Segel für eine gute Lebens- und Arbeitswelt junger Menschen. Sie nimmt Kurs auf Ausbildungsqualität, Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit, ebenso werden Zusammenhalt, Solidarität und Teamgeist, Austausch, Diskussion und persönliche Entwicklung ganz sicher angepeilt – und das in einer ganz besonderen Atmosphäre. Also volle Kraft voraus in Richtung gutes Leben!

Das Rise-Festival war mega

Bildung, Musik und Gemeinschaft im Elbuenpark in Magdeburg: Beim Rise-Festival der IG Metall feierten mehr als 1000 junge Metallerrinnen und Metaller, darunter circa 20 aus Bocholt, unter dem Motto »Solidarität erleben – Zukunft gestalten«. Konzerte von Tream, Swiss & die Andern, Querbeat und Dilla sowie sportliche Aktivitäten machten Laune und waren eine gute Ergänzung zu Workshops und Diskussionen über die Qualität der Ausbildung, Mitbestimmung, gesellschaftliche Teilhabe und die Transformation der Arbeitswelt. Beim Rise-Festival lebte die Jugend Gemeinschaft, Zusammenhalt, Mitgestaltung und Engagement.



Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift: IG Metall Bocholt
 Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
 Telefon: 02871 24 99-0
 bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

Auszubildende starten in ihr Berufsleben

JETZT GEHT ES LOS! Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte begrüßt die neuen Auszubildenden in den Betrieben.



Foto: Thomas Range

IG Metall Jugend im Sommercamp

Hey und herzlich willkommen! Schön, dass Du da bist – und noch schöner, dass Du Deine Ausbildung bei uns in der Region beginnst. Für Dich startet jetzt ein richtig spannender Abschnitt: neue Leute, neue Eindrücke, neue Herausforderungen – und jede Menge Chancen, über Dich hinauszuwachsen.

Die Ausbildung ist mehr als nur der Weg in den Beruf – sie ist Dein persönlicher Boost: Du lernst, was Dich wirklich interessiert, entwickelst Skills, die Dich weiterbringen, und sammelst Erfahrungen, die Dich starkmachen fürs Leben und den Job. Wir freuen uns riesig, Dich

Sanierungstarifvertrag mit der tkSE AG verhandelt

IG Metall und Gesamtbetriebsrat haben mit der Thyssenkrupp Steel AG über einen Sanierungstarifvertrag verhandelt. Hintergrund ist die schlechte wirtschaftliche Situation und der geplante Stellenabbau. Besonders hart betroffen werden die Standorte in Bochum sein. Der Standort an der Castroper Straße soll zum 30. September 2028 geschlossen werden. Bereits im Januar 2026 soll eine langfristige geplante Stilllegung der Warmbreit-

auf diesem Weg zu begleiten. Du bist nicht allein, wir sind als Gewerkschaft an Deiner Seite!

Mitreden. Mitgestalten. Mitmachen.

Du bist neu in der Ausbildung und willst mehr als nur den Alltag im Betrieb erleben? Dann haben wir etwas für Dich: den Ortsjugendausschuss (OJA) – der Treffpunkt für junge und aktive Leute, die etwas bewegen wollen! Im OJA triffst Du andere Azubis und junge Beschäftigte, tauschst Dich aus, planst großartige Aktionen und setzt Dich gemeinsam für Eure Interessen im Betrieb und in der Gesellschaft ein. Ob Betriebsfragen, IG Metall-Themen oder einfach gute Gespräche – hier bist Du nicht nur dabei, sondern mittendrin.

Klingt spannend? Ist es auch!

Komm vorbei, lerne uns kennen und werde Teil einer starken Gemeinschaft, die zusammenhält und etwas verändert. Dein Ansprechpartner rund um die Ausbildung ist **Fuad Satel**, (0175 848 7167 oder fuad.satel@igmetall.de). Weitere Infos zum OJA: igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

bandstraße an der Essener Straße sowie im Januar 2027 die Schließung der Beize und Tandemstraße umgesetzt werden. Davon sind fast 1200 Beschäftigte betroffen. Um den Personalabbau sozialverträglich zu gestalten, wurde eine Brücke für ältere Beschäftigte in die Rente vereinbart. Hinzu kommt ein gravierender Verzicht der verbleibenden Beschäftigten. Die Mitglieder stimmen derzeit über den Abschluss des Tarifvertrags ab. Ungeklärt ist noch die finanzielle Zusage des Konzerns, um die notwendigen Investitionen sicherzustellen.

TERMINE

ANTIKRIEGSTAG

Kranzniederlegung
1. September, 11 Uhr, an der Mahntafel vor der Hauptverwaltung von Thyssenkrupp Steel Europe, Eberhardtstr. 12, in Dortmund

ANTIKRIEGSTAGS- VERANSTALTUNG

1. September, 16 bis 19 Uhr, auf dem Alten Markt in der Dortmunder Innenstadt, ab 18 Uhr: Bühnenprogramm mit Interviews, Reden und Kulturbeiträgen

STUDIEN- TAG

NS-Zeit in Bochum
18. Oktober, 9 Uhr, Jahrhunderthaus, Alleestraße 80, in Bochum.
Den Tagesablauf und weitere Informationen findet Ihr auf der Homepage unter: igmetall-ruhrgebiet-mitte.de.

FRIEDEN SCHAFFEN OHNE WAFFEN

3. September, in Bochum. Wir stellen uns der Debatte. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der IG Metall Ruhrgebiet Mitte.

Verhandlungsergebnis für Opel Bochum erzielt

Bei Opel in Bochum wurde ein Verhandlungsergebnis zur Fortführung des Zukunftstarifvertrags aus dem Jahr 2022 erzielt. Der Vertrag wäre in diesem Jahr zum ersten Mal kündbar gewesen. Mit dem vorliegenden Ergebnis konnten viele Regelungen verbessert werden und auch eine Beschäftigungssicherung bis zum 30. September 2029 vereinbart werden. Dieses Verhandlungsergebnis sichert viele Hundert Arbeitsplätze am Standort Bochum langfristig.

Die IG Metall-Mitglieder sind aufgerufen, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Alle Mitglieder erhalten ihre Abstimmungsunterlagen per Post.



Foto: IG Metall

Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Petra Pottgießer (allerletztes Mal)
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de, igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss

Herzlich willkommen in der Ausbildung!

**AUSBILDUNGSSTART 2025 Heute Azubi.
Morgen Fachkraft. Und immer Teil von
etwas ganz Großem.**

Ganz gleich, ob Ihr in der Metall- und Elektroindustrie, im Handwerk, in der Automobilbranche, der IT oder einer anderen Branche startet: Mit Eurer Ausbildung beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ihr übernehmt Verantwortung, lernt neue Abläufe kennen und werdet Teil Eurer Teams im Betrieb. Das ist spannend, manchmal herausfordernd – und definitiv ein guter Grund, sich von Anfang an stark aufzustellen.

Erkämpft, nicht geschenkt

Gute Ausbildungsbedingungen sind kein Zufall und fallen auch nicht vom Himmel. Sie sind das Ergebnis von Engagement, Zusammenhalt und Mitbestimmung – zentralen Prinzipien der IG Metall. Viele der Rechte, von denen Ihr heute profitiert, wurden über Jahre hinweg erkämpft: eine faire Ausbildungsvergütung, verlässliche Arbeitszeiten, 30 Urlaubstage, der Anspruch auf Übernahme nach der Ausbildung – das alles gibt es nicht einfach so, sondern weil sich viele Kolleginnen und Kollegen dafür eingesetzt haben. Und weil sie organisiert sind.

Deine Rechte. Deine Stimme. Deine Gewerkschaft.

Mitbestimmung heißt: mitreden und mitgestalten – auch in der Ausbildung. In vielen Betrieben gibt es eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), die sich gezielt für Eure Interessen einsetzt und Eure erste Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um Eure Ausbildung ist. Sie ist aktiv für eine qualitativ hochwertige und moderne Ausbildung. Die JAV wird von Euch gewählt und steht Euch bei Fragen, Konflikten oder auch

Ideen zur Seite. Unterstützt wird die JAV dabei von uns, der

IG Metall. Denn wir wollen nicht nur, dass Ausbildung funktioniert – wir wollen, dass sie gerecht, zukunftsfähig und sinnvoll ist. Dafür braucht es Euch – junge Menschen, die ihre Stimme nutzen, die sich informieren und einbringen und ihre Zukunft mitgestalten wollen.

Unser Service für Dich

Als Mitglied der IG Metall seid Ihr vom ersten Tag an nicht allein. Ihr habt Anspruch auf kompetente Beratung zu Eurem Ausbildungsvertrag, zur Berufsschule oder bei Problemen im Betrieb. Wenn es ernst wird, steht Euch unser Rechtsschutz zur Seite. Ihr könnt an Seminaren teilnehmen, Euch weiterbilden, Euch mit anderen Auszubildenden austauschen. Und auch wenn mal gestreikt werden muss, seid Ihr mit Streikgeld abgesichert. Nach einem Jahr Mitgliedschaft seid Ihr sogar in der Freizeit unfallversichert.

Mitmachen im Ortsjugendausschuss

Doch Gewerkschaft ist mehr als Unterstützung im Ernstfall – sie lebt vom Miteinander. Darum laden wir Euch ein, den Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Düsseldorf-Neuss kennenzulernen. Im OJA treffen sich junge Menschen aus unterschiedlichen Betrieben, um sich auszutauschen, gemeinsame Aktionen zu planen oder auch um einfach mal miteinander Spaß zu haben. Ob Du Dich erst orientieren willst oder schon eine konkrete Idee hast: Du bist im OJA der IG Metall Düsseldorf-Neuss herzlich willkommen.



Foto: IG Metall

Euer Ansprechpartner bei uns in der IG Metall-Geschäftsstelle Düsseldorf-Neuss ist unser Jugendsekretär **Raja Cheaib**. Er kennt sich aus mit den Themen, die Euch bewegen – von Ausbildungsfragen über politische Debatten bis zur ersten Tarifrunde. Ihr erreicht ihn persönlich in der Geschäftsstelle, per E-Mail oder über Instagram (siehe Kontaktdaten unten im Kasten).

Wir wünschen Euch einen guten Start, viel Erfolg und vor allem Freude an dem, was Ihr tut. Und denkt daran: Gemeinsam geht vieles leichter – erst recht mit einer starken Gemeinschaft im Rücken.

Willkommen bei der IG Metall!

SO ERREICHST DU RAJA

Per E-Mail: raja.cheaib@igmetall.de
Mobil: 0160 93882327
Vor Ort: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

Die Termine für den Ortsjugendausschuss (OJA) veröffentlichen wir regelmäßig auf unserem Instagram-Account:
[@igmetall_duesseldorf_neuss](https://www.instagram.com/igmetall_duesseldorf_neuss)

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
[duesseldorf-neuss.igmetall.de](https://www.igmetall.de/duesseldorf-neuss)

Duisburg-Dinslaken

Starkes Zeichen für Solidarität und Fürsorge

PFLEGE Die IG Metall Duisburg-Dinslaken stärkt Vereinbarkeit von Beruf und Familie – neue Kooperation mit AWO-Cura gestartet.



CURA
Duisburg

Die IG Metall Duisburg-Dinslaken hat gemeinsam mit der AWO-Cura, einem Tochterunternehmen der AWO Duisburg, eine wegweisende Kooperationsvereinbarung geschlossen. Ziel dieser Partnerschaft ist es, IG Metall-Mitgliedern in allen Fragen rund um das Thema Pflege kompetente und kostenfreie Unterstützung anzubieten.

Individuelle Beratung – direkt und unkompliziert

Mitglieder der IG Metall können sich ab sofort persönlich beraten lassen – ganz nach ihren Bedürfnissen, entweder zu Hause, am Arbeitsplatz oder in den Räumlichkeiten der AWO-Cura-Seniorenberatung. Die Beratung erfolgt durch erfahrene Fachkräfte und ist für Mitglieder der IG Metall kostenlos.

Wir trauern um Olaf Vopel

Mit großem Bedauern und tiefer Trauer müssen wir Euch mitteilen, dass unser Freund und Kollege Olaf Vopel völlig unerwartet und viel zu früh von uns gegangen ist. Olaf war ein leidenschaftlicher Gewerkschafter, ein überzeugter Sozialdemokrat und ein Mensch mit einem großen Herzen. Er hat sich unermüdlich für Gerechtigkeit, Solidarität und die Rechte der Beschäftigten eingesetzt – stets mit Klarheit, Mut und Menschlichkeit. Für viele von uns war

Was bietet die Beratung konkret?

Die Pflegeberatung durch AWO-Cura verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und umfasst folgende Leistungen:

- **bedarfsgerechte Ermittlung** von Beratungs-, Service- oder Pflegeleistungen,
- **konkrete Lösungsvorschläge** für individuelle Pflegesituationen,
- **Vermittlung weiterer Leistungen**, entweder durch AWO-Cura oder – falls gewünscht oder notwendig – durch andere Anbieter,
- **Unterstützung bei der Antragstellung** gegenüber den jeweiligen Kostenträgern,
- **Begleitung während der Pflegezeit** durch feste Ansprechpartner.

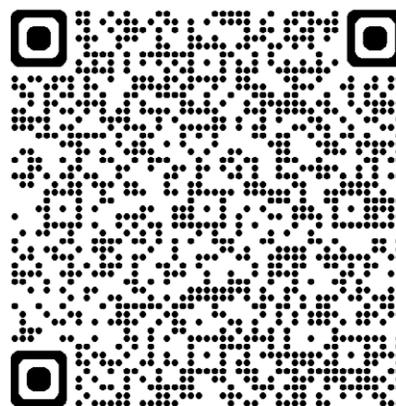
So funktioniert's

Interessierte Mitglieder können sich an die IG Metall Duisburg oder direkt an die AWO-Cura wenden, um einen Beratungstermin zu vereinbaren. Die Beratung ist vertraulich, individuell und orientiert sich an den persönlichen Bedürfnissen der Ratsuchenden.

Olaf nicht nur ein engagierter Mitstreiter, sondern auch ein guter Freund. Er hatte immer ein offenes Ohr, einen klugen Rat und den festen Glauben daran, dass die Welt durch gemeinsames Handeln besser werden kann. Ob im Ortsvorstand unserer Geschäftsstelle, im Betriebsrat von Thyssenkrupp Steel Europe, im privaten Kreis – alle kannten ihn als gerechten und engagierten Kollegen. Sein Engagement, seine Wärme und seine Stimme für Gerechtigkeit werden fehlen – aber sein Wirken wird bleiben.

In stillem Gedenken.

Über den QR-Code unten gelangt Ihr automatisch auf unsere Serviceseite, oder einfach über igmservice.de:



Ein starkes Zeichen für Solidarität und Fürsorge

»Pflege betrifft viele unserer Mitglieder – sei es für sich selbst, für Angehörige oder im Freundeskreis. Mit dieser Kooperation setzen wir ein starkes Zeichen für Solidarität und praktische Unterstützung«, erklärt Ünsal Başer, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Duisburg-Dinslaken.

Die AWO-Cura bringt ihre langjährige Erfahrung und ihr umfassendes Netzwerk in die Kooperation ein. So wird sichergestellt, dass IG Metall-Mitglieder in allen Lebenslagen gut beraten und begleitet werden.



Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Duisburg-Dinslaken,
Stapeltor 17–19, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 28 28-0
duisburg-dinslaken@igmetall.de,
duisburg-dinslaken.igmetall.de

Gütersloh-Oelde

Infos zum Start in Ausbildung und duales Studium

Alles neu! So viele Eindrücke. Herzlich willkommen in Deinem neuen Lebensabschnitt. Mit dem Start in die Ausbildung oder ins duale Studium kommt viel Neues auf Dich zu. Neben Deiner neuen Arbeit und der Berufsschule oder dem Studium triffst Du zum Ausbildungsstart in den Betrieben auch auf uns – die IG Metall.

Aber was hat die IG Metall genau mit Dir und Deiner Ausbildung oder Deinem dualen Studium zu tun? Die IG Metall Jugend ist die größte politische Jugendorganisation in Deutschland. Sie engagiert sich für die Kolleginnen und Kollegen, setzt sich für Beschäftigungssicherung ein und begleitet die aktuellen Herausforderungen dieser Zeit.

Wie profitierst Du davon? Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass die Ausbildung und das duale Studium in den Betrieben einen hohen Stellenwert haben und dass weiterhin in derselben Größenordnung wie bisher ausgebildet wird. Fachkräfte sind in vielen Branchen bereits jetzt knapp. Deshalb machen wir

uns gemeinsam für die Steigerung der Aus- und Weiterbildung stark.

Wie geht das konkret? Betriebsräte und Jugendvertretungen setzen sich in den Betrieben für die Interessen der Auszubildenden und dual Studierenden ein. Die IG Metall schließt Tarifverträge ab, in denen gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen – wie freie Tage vor Prüfungen oder die Zahl der Urlaubstage – festgeschrieben sind.

Gemeinsam für den Erhalt guter Ausbildungen

Sich gemeinsam mit Auszubildenden und dual Studierenden aus anderen Betrieben für den Erhalt guter Ausbildungen starkzumachen, sich auszutauschen, Aktionen zu organisieren und einfach Spaß miteinander zu haben – das alles kannst Du im Ortsjugendausschuss erleben. Wir treffen uns einmal im Monat in der Geschäftsstelle. Du möchtest mitmachen? Dann melde Dich einfach per E-Mail bei Jana Ramme:

Jana.Ramme@igmetall.de.

Jason Jaskulski bei der DGB-Bezirksjugendkonferenz – engagiert für junge Beschäftigte

Jason Jaskulski, aktives Mitglied im Ortsjugendausschuss der IG Metall Gütersloh-Oelde, hat bei der diesjährigen DGB-Bezirksjugendkonferenz NRW ein starkes Zeichen für die Interessen junger Beschäftigter gesetzt. Als Delegierter unserer Geschäftsstelle brachte er zwei wegweisende Anträge ein, die auf breite Zustimmung stießen.

Mit dem Antrag »Psychische Hilfe für junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer« wurde eine bessere Unterstützung für junge Menschen, die unter psychischen Belastungen leiden, gefordert. Ziel ist es, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie gewerkschaftliche Ansprechpersonen zu sensibilisieren und durch regelmäßige Schulungen zu befähigen, Warnsignale zu erkennen und Betroffene an Fachpersonal weiterzuvermitteln.

Der zweite Antrag »Nachprüfungen bei Abschlussprüfungen« setzt sich für eine faire Lösung für Auszubildende und dual Studierende ein, die aus Gründen höherer Gewalt – etwa bei Krankheit oder familiären Notfällen – ihre Prüfungen nicht wahrnehmen können. Jason fordert, dass Nachprüfungstermine spätestens vier bis sechs Wochen nach dem ursprünglichen Termin angeboten werden, um unnötige Verlängerungen der Ausbildungszeit zu vermeiden.

Jason zeigte sich begeistert von der Konferenz: »Ich bin beeindruckt, wie respektvoll und konstruktiv die Diskussionen verliefen, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und echtem Interesse an den Anliegen der anderen Delegierten.«

Mit seinem Engagement beweist Jason, wie wichtig junge Stimmen in der Gewerkschaftsarbeit sind – und dass Veränderung möglich ist, wenn man sich dafür einsetzt.

Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 407 42-0, Fax: 05242 407 42-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de



STARK AM START
FÜR EINEN GUTEN EINSTIEG IN DEINE
AUSBILDUNG UND DEIN DUALES STUDIUM

SEMINARE

AKTUELLE ERGÄNZUNGEN ZUM ARBEITSRECHT LIVE
30. September,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

DER BETRIEBSRAT IN BETRIEBEN OHNE TARIFBINDUNG
3. bis 5. November,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

INTERESSIERTE FÜR DEN BETRIEBSRAT
3. bis 7. November,
Haus Griese,
Möhnesee

AKTUELLE ERGÄNZUNGEN ZUM ARBEITSRECHT
26. November,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Paderborn

»Offen für Veränderungen«

ARBEIT MIT DER JUGEND Yara Welpott hat bei der IG Metall Paderborn als Jugendsekretärin begonnen. Mit 28 Jahren bringt sie bereits viel Erfahrung mit und will im guten Sinn verändern.



Foto: privat

Yara Welpott packt als Jugendsekretärin betriebliche und gesellschaftliche Themen an.

Auf dem Weg in den Sommerurlaub in Italien stoppte die ganze Familie in Günzburg. Die elfjährige Yara Welpott aus Espelkamp wollte gerne in das dortige Legoland. Ihre Familie erfüllte den Wunsch. Welten erschuf die heute 28-jährige Yara Welpott als Kind bevorzugt mit Lego. Noch heute lagern im Keller Steine. Seit 1. August ist sie politische Sekretärin der IG Metall, jeweils mit einer halben Stelle in den Geschäftsstellen Hamm-Lippstadt und Paderborn. Sie wird in den ungeraden Kalenderwochen in Paderborn arbeiten und sich den Jugendbereich mit Felix Wagner teilen.

Die Begeisterung für die Legos hatte Folgen. Der Kindheitstraum, selber welche zu schaffen, blieb Fantasie. Sie ist nicht nach Billund in Dänemark gezogen, um dort selbst Legos herzustellen. Was alle Legos verbindet: Es handelt sich um in Spritzguss hergestellten Kunststoff aus Granulat auf Erdölbasis.

2016, nach dem Abitur, startete Yara Welpott eine Ausbildung zur Kunststoff- und Kautschuktechnologin und zog dafür aus einem kleinen Dorf vom nördlichen Rand Westfalens tief in den Süden des Bundeslands, nach Lüdenscheid, um bei Kostal zu lernen. Die Kostal-Gruppe

ist ein Automobilzulieferer mit rund 20 000 Beschäftigten weltweit, davon 3000 an Standorten in Deutschland. Parallel studierte Yara Welpott an einer Fachhochschule Kunststofftechnik. Eine Welt im Zeichen des Kunststoffs.

Mit Beginn ihrer Ausbildung trat Yara Welpott in die IG Metall ein. Ihr Vater ist Metaller in einem Betrieb in Lübbecke. Damals, zu Beginn ihrer Ausbildung, ging es in seinem Betrieb darum, die Tarifbindung zu halten. Vater und Tochter sprachen darüber – intensiv und nachhaltig.

Schon früh engagiert in der IG Metall

Ihr Sprung nach Lüdenscheid bedeutete viel Offenheit für Neues. Als der Jugendsekretär der IG Metall in den Betrieb kam und zu einer Wochenendkonferenz über das duale Studium einlud, dachte sie, das ist genau meins. Der Kontakt verstärkte sich, sie wurde sehr rasch IG Metall-Mitglied, ging in den Ortsjugendausschuss, wurde 2018 Jugend- und Auszubildendenvertreterin und kandidierte 2022 erfolgreich für den Betriebsrat. »Jugendthemen fielen dort weiter in meinen Bereich, aber ich war nicht mehr die Gestalterin, sondern eher die unterstützende Hand. Und ich stieg in andere Themenbereiche wie den Arbeits- und Gesundheitsschutz ein«, sagt sie. Neun Jahre arbeitete sie bei Kostal, schließlich mehr in Entwicklungsprojekten und da vor allem in der Fehlervermeidung. »Die Idee ist es, Dinge schon am Start so zu entwickeln, dass nachher möglichst keine Fehler auftreten«, hebt sie hervor.

Als Ehrenamtliche kennt sie die IG Metall, nun taucht sie in die Welt der hauptamtlichen Tätigkeit ein. »Ich war immer gern im Engineering, aber letztlich bediene ich da die Interessen der Kunden. Gesellschaftliche Themen anzupacken, fehlte mir zunehmend«, sagt sie. Empowern will sie, vor allem junge

TERMINE

Vertrauensleute-
ausschuss
Mittwoch, 10. September, 16:30 Uhr, Bürgerhaus Elsen

Jugendnetzwerk der IG Metall
Dienstag, 23. September, 17 Uhr, Ort über felix.wagner@igmetall.de

Beschäftigte ermutigen, eigene Stärken zu entdecken und sich dann zu vernetzen. »Ich hoffe, junge Menschen begeistern zu können, ihre Ausbildung und auch ihr Studium mitzugestalten, Ideen zu entwickeln und deren Umsetzung im Betrieb einzufordern.« Offenheit ist ihr wichtig – offen sein für andere Menschen, deren Ideen und Veränderungen. »Als junger Mensch bin ich offen dafür, die Welt zu verändern, in einem positiven Sinn«, fügt Yara Welpott an.



Foto: IG Metall

Rise-Festival – »pure Magie«

Vom 3. bis 6. Juli fand das Rise-Festival der IG Metall Jugend in Magdeburg statt. Junge Mitglieder der IG Metall Paderborn waren dabei. »Top organisiert, geile Stimmung und nur gute Vibes. Pure Magie. Leute und Musik auf dem höchsten Level«, sagt Adam Amaew, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Benteler Steel/Tube. Neben Livemusik gab es eine Reihe von Workshops. In denen ging es unter anderem darum, wie Ausbildungsplätze und -qualität gesichert werden können. Der gesamte geschäftsführende Vorstand der IG Metall stand Rede und Antwort. »Ich freue mich schon auf das nächste Event«, ergänzt Adam Amaew.

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

Gemeinsam erfolgreich in der Ausbildung

JUGEND Wir informieren über die Gewerkschaftsmitgliedschaft in der Ausbildung und erläutern die Vorteile.

- TARIFVERTRÄGE**: Mehr Geld und mehr Zeit für dich. Unsere machen es dir leichter.
- RECHTSBERATUNG UND RECHTSSCHUTZ**: Wir sind deine Nummer sicher! Im Job und sogar bei Prüfungsangelegenheiten.
- STIPENDIEN**: Die gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung fördert Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern.
- FREIZEITUNFALLVERSICHERUNG**: Versichert auch in deiner Freizeit - mit uns! nach 12 Monaten Mitgliedschaft inklusive
- STREIKUNTERSTÜTZUNG**: Wir sind dein Netz - und im Ernstfall erst Recht.
- SEMINARE BETRIEBSEXKURSIONEN PRAKTIKAVERMITTLUNG**: Mit uns bleibst du UpToDate in Theorie und Praxis
- KORREKT? WIR CHECKEN DAS** für dich: Zeugnisse und Arbeitsverträge
- FÜR SPARFÜCHSE - dein INTERNATIONALES STUDIENREISEAUSWEIS (ISIC)**: Rabatte weltweit

Wer neu im Betrieb ist, dem stellen sich viele Fragen: Wie hoch ist eigentlich mein Urlaubsanspruch? Wie läuft das mit der Berufsschule? Gibt es in meinem Betrieb eine Regelung zur Übernahme nach der Ausbildung? Wer hilft mir eigentlich, wenn mein Ausbilder oder meine Ausbilderin sich nicht richtig um mich kümmert?

JUGEND UND BILDUNG

Ihr wollt mehr wissen, besser reden, cooler präsentieren oder eine professionellere Performance auf Social Media hinlegen? Euch interessieren Themen, die in Ausbildung, Berufsschule und Studium keine oder keine große Rolle spielen – zum Beispiel rund um Kommunikation, Medien, Geschichte, Tarifpolitik, Studium und Berufseinstieg? Gewerkschaftliche Bildungsangebote findet Ihr im »Check«:



Die IG Metall Rheine steht bei allen Fragen rund um die Ausbildung Rede und Antwort.

Jetzt aktiv ansprechen

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben, seid auch Ihr für Eure neuen Auszubildenden und dual Studierenden da und erleichtert ihnen den Einstieg. Heißt sie herzlich willkommen und informiert sie aktiv über die Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Weitere Informationen und Kontakt zum Ausbildungsstart auf unserer Internetseite oder auf Anfrage per E-Mail an Laura Belt: laura.belt@igmetall.de

TERMINE

IG METALL RHEINE
Delegierten-
versammlung
11.9., 17:30 Uhr,
Rheine

POLITIK
Kommunalwahlen
NRW
14.9.

JUGEND
Azubi-Handwerks-
grillen
12.9., Emsdetten

JUGEND
Ortsjugendaus-
schuss/Pizzatreff
27.10., Rheine

Start der Tarifrunde im Schlosserhandwerk NRW

Ende September endet die Friedenspflicht für das Schlosserhandwerk in NRW. Eine Woche vorher findet die erste Verhandlung statt. Um eine Forderung aufzustellen, haben wir die IG Metall-Mitglieder gefragt und sie haben geantwortet. Fast zwei Drittel geben an, die Inflation nach wie vor deutlich zu spüren. Unsere Forderung: 5,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt, eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung und eine Wahloption Geld oder freie Tage.



Pausenaktion mit Eiswagen zur Mitgliederbefragung im Juni bei der Firma Autopstenhoj in Rheine

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich), Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, igmetall-rheine.de

Unna

Generationswechsel bei der IG Metall Unna: Delegierte verabschieden Michael Lux

WEICHENSTELLUNG Mit Michael Niggemann übernimmt ein erfahrener Kollege die Position des Ersten Bevollmächtigten und Kassierers.



Die Delegiertenversammlung der IG Metall Unna stand am 17. Juni ganz im Zeichen des Wandels. Denn zum letzten Mal leitete Michael Lux, der bisherige Erste Bevollmächtigte und Kassierer, die Versammlung. Nach 14 Jahren an der Spitze der Geschäftsstelle verabschiedete sich Michael in den wohlverdienten Ruhestand. Er ist in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit gewechselt.

Michael hat die IG Metall Unna über viele Jahre hinweg mit einem Blick für das Wesentliche geprägt, mit einem offenen Ohr für alle Belange und mit jeder Menge Einsatz für die Interessen

Team der Geschäftsstelle Unna stellt sich vor!

Die IG Metall-Geschäftsstelle Unna zeigt Gesicht – und das mit vollem Einsatz!

Im Verwaltungsbereich sorgen Janine Ahl, Nicole Lauer und Gesine Liebich dafür, dass alles rund läuft. Egal ob es um Fragen zur Mitgliedschaft geht, um Seminaranmeldungen oder Beratungstermine, sie sind mit viel Erfahrung und einem offenen Ohr für die Mitglieder der IG Metall Unna da.

Die Gewerkschaftssekretäre Sonja Dammann, Okan Kurban und Michael

der Mitglieder. Sein Wirken hinterlässt deutliche Spuren – sowohl in der Organisation als auch in der Region.

Mit stehenden Ovationen, Händeschütteln und Schulterklopfen würdigten die Delegierten seine langjährige, engagierte Arbeit.

Im Rahmen der Versammlung wählten die Delegierten Michael Niggemann zum neuen Ersten Bevollmächtigten und Kassierer. Mit ihm übernimmt ein erfahrener Kollege die Leitung, der schon in der Vergangenheit Verantwortung übernommen hat und dabei mit Ruhe, Verlässlichkeit und viel Engagement überzeugt hat.

Die IG Metall Unna blickt mit Dankbarkeit auf die erfolgreiche Arbeit des scheidenden Ersten Bevollmächtigten und Kassierers zurück und zugleich mit Zuversicht auf die kommenden Jahre unter neuer Leitung. Der eingeschlagene Kurs wird fortgesetzt – mit frischen Impulsen und dem klaren Ziel, die Interessen der Mitglieder weiterhin kraftvoll zu vertreten.

Niggemann sind die richtigen Ansprechpartner, wenn es um Tarifverträge, Bildungsarbeit, Vertrauensleutearbeit, Jugendthemen oder die Mitgliederberatung geht. Sie sind mit vollem Einsatz dabei, wenn es darum geht, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und gewerkschaftliche Arbeit vor Ort zu gestalten. Neu im Team ist Gewerkschaftssekretär Michael Lerch, der frischen Wind in die Geschäftsstelle bringt.

Mit diesem starken Team ist die IG Metall Unna bestens aufgestellt – für die Menschen in der Region und für eine solidarische Zukunft.



AGA-Ausschuss auf Entdeckungstour im Kreis Unna

Die IG Metall Unna und der Vorstand des Ausschusses für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) hatten ihre Mitglieder wieder zu einer Tagesveranstaltung eingeladen. Das Angebot stieß auch in diesem Jahr auf großes Interesse.

Mit dem Bus ging es auf eine abwechslungsreiche Tour durch den Kreis Unna. Seit 1975 bietet der Landrat diese Fahrt an, um Interessierten die spannende Geschichte der Region näherzubringen. Auf dem Programm standen beeindruckende Industrieruinen und historische Gebäude. Orte, die die Vergangenheit lebendig werden lassen, aber auch den Wandel zeigen.

Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert. Viele entdeckten neue Seiten ihrer Heimat und nahmen persönliche Anekdoten mit nach Hause. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem in geselliger Runde Erinnerungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft wurden.



Impressum

Redaktion: Michael Niggemann (verantwortlich), Nicole Lauer
 Anschrift: IG Metall Unna,
 Bahnhofstraße 74–78, 59423 Unna
 Telefon: 02303 253 22-0, Fax: 02303 253 22-50
 unna.igmetall.de, unna@igmetall.de

Arnsberg

Hallo Azubis, wir freuen uns auf Euer Engagement!

WILLKOMMEN AN BORD Der Ausbildungsstart ist ein wichtiger Schritt ins Berufsleben. Für viele junge Menschen in unserer Region beginnt jetzt ein spannender neuer Abschnitt.

Die IG Metall Arnsberg wünscht allen neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start – ganz egal, ob in der Industrie oder im Handwerk.

Aktuell sind wir in den Betrieben unterwegs, um bei Begrüßungsrunden die neuen Auszubildenden persönlich willkommen zu heißen. Das hat den Vorteil, dass wir uns gleich persönlich kennenlernen und Ihr direkt erfahren könnt,

was die IG Metall für Euch tun kann und welche Vorteile eine Mitgliedschaft hat.

Ebenso gratulieren wir allen Azubis, die jetzt ins nächste Ausbildungsjahr wechseln. Ihr habt schon viel gelernt, Herausforderungen gemeistert und könnt stolz auf Euren Weg sein.

Und natürlich gehen unsere herzlichen Glückwünsche auch an alle, die ihre Ausbildung gerade erfolgreich abgeschlossen haben! Jetzt beginnt für

Euch ein neuer Abschnitt mit vielen Möglichkeiten.

Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass Ausbildung nicht nur fachlich top ist, sondern auch gute Arbeitsbedingungen und faire Perspektiven bietet – für alle, die in unserer Region arbeiten und lernen. Egal, wo Ihr steht – ob am Anfang, mittendrin oder nach dem Abschluss – wir wünschen Euch viel Erfolg: Packen wir es gemeinsam an – das Wir macht stark!



Das Jugendbildungsprogramm der IG Metall könnt Ihr in der Geschäftsstelle bekommen.

Betriebsratswahl: Mach mit!

Hast Du schon mal darüber nachgedacht, erstmals für den Betriebsrat (BR) zu kandidieren? Oder überlegst Du noch, diesen Schritt eventuell zu gehen? Dann möchten wir Dir eine Hilfestellung geben. Als Einstieg laden wir Dich daher zu einer Wochenendschulung für alle Interessierten zur BR-Wahl 2026 herzlich ein.

Wir haben zwei Schulungstermine für Euch im Angebot, aus denen Ihr wählen könnt:

- Freitag, 19. September, und Samstag, 20. September, sowie
- Freitag, 10. Oktober, und Samstag, 11. Oktober.

Veranstaltungsort ist das Ferienhotel Stockhausen in Schmallenberg. Beginn der Interessiertenschulungen ist am Freitag jeweils um 15:30 Uhr, Ende am Samstag jeweils um 13 Uhr.

Wir wollen uns gemeinsam unter anderem mit folgenden Themen beschäftigen:

- Warum kandidiere ich?
- Warum ist dieses Amt so wichtig?
- Welche Anforderungsprofile sollte ich für das Amt mitbringen?
- Welche Aufgaben hat eigentlich ein Betriebsrat?
- Wie funktioniert der Betriebsrat als Kollektiv?

- Was kann ich als einzelnes Betriebsratsmitglied bewegen?
- Wie unterstützt mich die IG Metall als Betriebsrat?

Die Seminarkosten sowie die Kosten für Hotel und Verpflegung übernimmt Deine IG Metall Arnsberg, wenn Du Mitglied der IG Metall bist!

**BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS**

Für alle, die sich schon entschieden haben, im kommenden Betriebsrat aktiv mitzumachen und die Wahl zu organisieren, bieten wir auch wieder

Schulungen an folgenden Terminen an:

- 2. September – Wahlvorstandsschulung Region Arnsberg im Rodelhaus,
- 4. September – JAV/BR-Konferenz – Stadthalle Meschede,
- 11. September: Wahlvorstandsschulung der Region Warstein im Hotel Lindenhof sowie
- 28. und 29. November – Kandidatenschulung im Hotel Stockhausen.

Bei Interesse melde Dich bitte in unserer Geschäftsstelle telefonisch unter 02932 97 93-0 oder per E-Mail an arnsberg@igmetall.de.

TERMINE

SEMINAR

Am 5. und 6. September findet ein Seminar zum Thema »Gewerkschafts-ABC« (Teil 3) statt. Mehr Informationen zu diesem Seminar und weiteren gibt es in der Geschäftsstelle. Diese nimmt auch gern die Seminaranmeldungen entgegen!

DELEGIERTENKONFERENZ

Die nächste Delegiertenkonferenz der IG Metall Arnsberg findet am 10. September statt. Die Delegierten werden dazu auch wieder persönlich eingeladen.

KOMMUNALWAHL

Am 14. September wählen wir die Stadt-/Gemeinderäte und Kreistage neu. Wer fortan in den nächsten fünf Jahren über die Zukunftsfragen entscheidet, ist uns nicht egal: Es geht um die lokale Wirtschaftsentwicklung, Bildungsgerechtigkeit, kommunale Finanzen, Wohnen und ob wir solidarisch und fair miteinander umgehen. Deshalb: Wählen gehen!

GRILLEN FÜR HANDWERKER

Wir laden alle Metallerinnen und Metaller, die Beschäftigte im Handwerk sind, zu einem zwanglosen Treffen mit Kaltgetränken und Bratwürsten ein. Das Grillen findet am 19. September ab 17 Uhr bei uns in der Geschäftsstelle statt. Habt Ihr Zeit und Interesse, dann meldet Euch bitte an. Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
 Anschrift: IG Metall Arnsberg,
 Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
 Telefon: 02932 97 93-0, Fax: 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de, arnsberg@igmetall.de

Gummersbach

Starker Start ins Berufsleben

AUSBILDUNG IG Metall Jugend – stark im Betrieb und in den Tarifrunden

Der Start ins Berufsleben steht kurz bevor. Im Oberbergischen Kreis beginnt für rund 180 junge Menschen in diesen Tagen ein neuer Lebensabschnitt. Auch in diesem Jahr hat der Ortsjugendausschuss der IG Metall Tüten für die neuen Auszubildenden gepackt.

Die Tüten enthalten nicht nur nützliche Kleinigkeiten, sondern vor allem Informationsmaterial rund um die Vorteile einer IG Metall-Mitgliedschaft. Ziel ist es, den jungen Menschen einen guten Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen und ihnen zu zeigen: Ihr seid nicht allein!

»Uns ist es wichtig, dass die Auszubildenden von Anfang an wissen, dass es eine starke Gemeinschaft gibt, die

hinter ihnen steht«, betont Fabienne Wurm, Mitglied des Ortsjugendausschusses in Gummersbach.

Der Ausbildungsbeginn ist für viele Jugendliche der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Mit der Unterstützung der IG Metall sollen sie diesen selbstbewusst und gut informiert antreten können.

Erfolgreiche Tarifrunde

Bei den Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung wurden im vergangenen Jahr in 27 Betrieben der oberbergischen Metall- und Elektrobranche 56 Jugend- und Ausbildungsvertreterinnen und -vertreter gewählt. Ihre Wahl fand in einer Zeit statt, die unter dem Einfluss

der Tarifrunde 2024 stand. Nur durch den starken Einsatz der IG Metall Jugend ist es uns gelungen, ein überproportionales Ergebnis für die Auszubildenden zu erreichen.

Ab 1. Januar 2025 wurde die Ausbildungsvergütung um monatlich 140 Euro in jedem Ausbildungsjahr erhöht. »Ein Ergebnis, auf das wir als IG Metall Jugend super stolz sind«, so Eve Glodowski, Jugendsekretärin der IG Metall-Geschäftsstelle Gummersbach. »Wir hoffen, dass sich nunmehr auch die nicht tarifgebundenen Betriebe an diese neuen Ausbildungsvergütungen halten und diese den Azubis zukommen lassen«, sagt Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg.

Ausbildungsvergütung

ab 1. Januar 2025

1. Ausbildungsjahr	1205,59 Euro
2. Ausbildungsjahr	1258,65 Euro
3. Ausbildungsjahr	1337,47 Euro
4. Ausbildungsjahr	1440,99 Euro

ab 1. April 2026 (+ 3,1 Prozent)

1. Ausbildungsjahr	1242,96 Euro
2. Ausbildungsjahr	1297,67 Euro
3. Ausbildungsjahr	1378,93 Euro
4. Ausbildungsjahr	1485,66 Euro



Die 19 Mitglieder des Ortsjugendausschusses wünschen allen neuen Auszubildenden einen gelungenen Start in die Ausbildung.

TERMINE

Ortsvorstand

25. September, 15 Uhr,
Halle 32,
Gummersbach

**Klausur des
AK Referenten**
9./10. Oktober

Delegierten- versammlung

25. September, 17 Uhr,
Halle 32,
Gummersbach

Herbstferien
13. bis 24. Oktober

**Klausur der
Nebenstellen**
24./25. Oktober

Bezirkskonferenz

27. September

**Rentenberatung
und Rechtsberatung**
bitte nach telefonischer
Absprache

Nebenstelle Südkreis

30. September, 17 Uhr

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 9271-0, Fax: 02261 9271-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Hagen

Knauf Interfer Cold Rolling geht gegen den Trend

Expansion durch Übernahme der HD Lenzen-Gruppe

Die Knauf Interfer Cold Rolling GmbH mit ihren circa 230 Beschäftigten ist eine Tochtergesellschaft der Knauf Interfer SE mit mehreren Niederlassungen in Deutschland, Polen und Benelux mit etwa 1400 Arbeitnehmenden – und geht bewusst den entgegengesetzten Weg.

Der klassische Bedarf an Kaltband sinkt aktuell immer weiter – von rund 1,6 Millionen Tonnen auf etwa 900 000 Tonnen jährlich. Umso wichtiger ist es, sich in dieser Branche zu spezialisieren und neue Wege zu gehen. Diesen Schritt haben wir mit dem Zukauf der Lenzen-Gruppe konsequent umgesetzt. Diese besteht aus der Galvano Gesellschaft Brückmann (Standort in Halver mit circa 25 Beschäftigten) und zwei Standorten der H.D. Lenzen Bandverzinkung in Hagen (mit etwa 100 Beschäftigten).

Während sich viele Unternehmen aufgrund des rückläufigen Bedarfs am Markt zurückziehen, hat Knauf Interfer Cold Rolling mit der Übernahme der HD Lenzen-Gruppe ganz bewusst einen anderen Weg eingeschlagen und seine Aktivitäten im Bereich der Veredelung von Kaltband deutlich erweitert.

H.D. Lenzen zählt heute mit zwei leistungsstarken Standorten in Hagen weltweit zu den führenden Anbietern von elektrolytisch verzinktem Präzisionsbandstahl. Galvano ist einer der erfahrensten und profiliertesten Oberflächenspezialisten und veredelt am Standort Halver bereits seit 100 Jahren Metallbänder. Die Integration der H. D. Lenzen-Gruppe erfolgt zielstrebig und abgestimmt. Die bestehenden Standorte und Arbeitsplätze bleiben erhalten – und auch das bestehende Führungsteam wird weiterhin eine zentrale Rolle spielen.

»Die Mitbestimmungsmöglichkeit als Betriebsrat sowie die Partizipation und Beteiligung der Beschäftigten wird bei so einem Prozess eine wichtige und



entscheidende sein. Deshalb ist die gute Zusammenarbeit mit unserem Team der IG Metall-Geschäftsstelle Hagen vor Ort eine wesentliche Unterstützung und unverzichtbar«, sagt Betriebsratsvorsitzender Martin Lohmann.

Durch das Zusammenkommen hat eine Integration in zwei Richtungen stattgefunden, die im Ergebnis eine starke zusammenhängende Wertschöpfungskette abbildet – über das Kaltband bis hin zu hochspezialisierten Oberflächenveredelungen. Diesen Service aus einer Hand anbieten zu können, bedeutet, zusammen eine stärkere Position im Wettbewerb zu haben, als jeder von ihnen sie vorher hatte. Dies ist bei den Geschäftspartnern sehr positiv angekommen. Aktuell arbeitet Knauf Interfer Cold Rolling intensiv daran, weitere neue Märkte zu erschließen und das Angebot weiterzuentwickeln.

»Wir sehen in der Übernahme großes Potenzial für beide Seiten«, sagt Martin Lohmann, der nicht nur Standort-, sondern auch Konzernbetriebsratsvorsitzender der Knauf Interfer SE ist. »Durch die Spezialisierung und das Know-how des Teams eröffnen sich neue Möglichkeiten, um gemeinsam innovative Produkte zu entwickeln und neue Märkte zu erschließen«, so Lohmann. »Das stärkt nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern sichert eine stabile und zuverlässige Produktion und natürlich auch die einzelnen Produktionsstandorte mit ihren Beschäftigten.«

Die IG Metall Hagen wird diesen Prozess gemeinsam mit Betriebsrat und Belegschaft gestalten.



Klausurtagung des AGA-Ausschusses

Aktive Gewerkschaftsarbeit – auch außerhalb des Betriebs! Die Klausurtagung des Arbeitskreises außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) fand am 21. und 22. Juli in Bad Sassendorf statt.

Gemeinsam mit Jens Mütze, Geschäftsführer der IG Metall Hagen, beschäftigten sich die Kolleginnen und Kollegen mit den aktuellen Herausforderungen der IG Metall Hagen und der Industrie vor Ort. Ein besonderes Augenmerk lag hierbei auf den energieintensiven Branchen und der Entwicklung hin zur grünen Stahlproduktion und Weiterverarbeitung.

Zusätzlichen Input gab es von unserem Kollegen Volker Consoir, Leiter des Ressorts Branchenpolitik der IG Metall. Mit ihm konnten die Kolleginnen und Kollegen in spannenden Diskussionen noch tiefer in die aktuellen Themen unserer Branchen vordringen und auch ihre Erfahrungen aus der Vergangenheit in die heutigen Herausforderungen einbringen.

Der AGA-Ausschuss zeigt, dass die IG Metall in allen Lebensphasen ein starker Partner ist und Raum bietet, vernetzt zu sein und dies auch zu bleiben – von der Jugend bis zur Rente und ganz gleich ob noch aktiv im Betrieb oder außerhalb des Erwerbslebens.

Interessiert, auch mal dabei zu sein? Dann melde Dich gern in der Geschäftsstelle Hagen!

TERMINE

Jubilarehrung
30. August, Jubilare für
25 und 40 Jahre Treue

Delegierten-
versammlung
8. September,
Vereinsheim St. Boni-
fatus, Hagen

Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich),
Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen,
Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon: 02331 9180-0, Fax: 02331 9180-26
hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

Jugend diskutiert

JUGEND Veranstaltung des Ortsjugendausschusses zum Thema
»Nie wieder Krieg – aber Waffen und Wehrpflicht schon?«



Foto: Max Schmitt

Der aktuelle Ortsjugendausschuss

Zum diesjährigen Antikriegstag am 1. September hat der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Köln gemeinsam mit der regionalen DGB Jugend eine Diskussionsveranstaltung organisiert.

Im Zentrum steht der Austausch mit dem Friedensaktivisten und ehemaligen Bundestagsabgeordneten Tobias Pflüger, der sich seit Jahrzehnten kritisch mit

Rüstungspolitik und Militarisierung auseinandersetzt. Unter dem Motto »Nie wieder Krieg – aber Waffen und Wehrpflicht schon?« diskutieren junge Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter am 2. September mit Pflüger über zentrale Fragen unserer Zeit:

- Aufrüstung versus Abrüstung.
- Wehrpflicht im Gespräch: Welche Auswirkungen hätte eine Wiedereinführung der Wehrpflicht auf junge Menschen heute – und was bedeutet das für unsere Gesellschaft?
- Wer profitiert eigentlich von militärischen Konflikten – und wie können wir dem etwas entgegensetzen?

Junge Menschen wollen mitreden, wenn es um Fragen von Krieg und Frieden geht. Sie fordern eine Politik, die auf Diplomatie, Abrüstung und soziale Gerechtigkeit setzt – statt auf militärische Stärke.

Der OJA Köln setzt mit dieser Veranstaltung ein starkes Zeichen: für Frieden, für Aufklärung – und für eine Jugend, die sich einmischt.

Herzlich willkommen!

Seit dem Juli 2025 verstärkt Nurdan Temel das Team der Geschäftsstelle im Sekretariatsbereich – mit Fokus auf die Begleitung der Arbeitskreise und Ausschüsse.

Mit dem 1. September starten zwei Auszubildende ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und wünschen gutes Gelingen an Mona-Sarai Mayer und Serra Kansoy.

Bei bekannten Gesichtern gab es ebenfalls Veränderungen: Valentina Bocchetti ist aus der Elternzeit zurück, Maximilian Schmidt wechselt von der Elternzeitvertretung in das regionale Personalteam der Bezirksleitung NRW (RPT) mit Sitz in Köln.



Foto: Stefan Petrat

Das Team der IG Metall Köln-Leverkusen

Sandra Osterrieder wechselt aus dem gemeinsamen Erschließungsprojekt des Bezirks (GEP) in die Geschäftsstelle Köln-Leverkusen und unterstützt unsere Betriebe und Mitglieder noch direkter als bisher schon.

Das Team der IG Metall Köln-Leverkusen freut sich auf die Zusammenarbeit!

TERMINE

WORKSHOP Kandidat*innen- findung für die Betriebsratswahl 2026

10.9.; 10 bis 16 Uhr,
DGB-Haus Köln

Anmeldungen jeweils
bei Wiebke Segbers:
wiebke.segbers@
igmetall.de

SEMINAR Für Betriebsrats- kandidat*innen

8.11., 10 bis 15 Uhr,
DGB-Haus Köln

ERINNERUNG!
Am 14.9. finden die
Kommunalwahlen in
NRW statt.

Demokratie gestalten
– wählen gehen!

SEMINAR AN-1

22. bis 26.9., Hotel
Schützenhof, Eitorf,
Seminarnummer:
K1-250144-036, beim
DGB-Bildungswerk
NRW e. V.

Karnevalssitzung 2026:

Alaaf – mer dun et för Kölle

Die Kostümsitzung findet am Freitag, 30. Januar, im Tanzbrunnen Köln-Deutz (Rheinparkweg 1, in 50679 Köln) statt. Der Einlass ist um 18 Uhr. Beginn ist um 18:45 Uhr, Ende circa 24 Uhr.

Wer flöck is, kritt noch en Kaat! Alaaf!

Anmeldungen per E-Mail an

jasmin.forsthoff@igmetall.de

Einladung für unsere Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier

Zur traditionellen Weihnachtsfeier am 27. November laden wir unsere Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartnerinnen und -partner ein. Das Fest mit Musik, Tanz und Imbiss findet in der Jugendherberge Köln-Deutz statt. Beginn ist um 15 Uhr. Es gibt eine begrenzte Anzahl von Plätzen, die nach Anmeldungseingang vergeben werden.

Wir bitten um verbindliche Anmeldungen, entweder telefonisch unter 0221 95 15 24-34 oder per E-Mail an nurdan.temel@igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein (verantwortlich), Paul Hecker
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Das ist Eure Wahl!

MITBESTIMMUNG Dem Betriebsverfassungsgesetz ist es egal, wer es umsetzt. Uns nicht. Deshalb Team IG Metall wählen!



Wie lautet noch der erste Paragraph des Betriebsverfassungsgesetzes? »In Betrieben mit in der Regel mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmern, von denen drei wählbar sind, werden Betriebsräte gewählt.« Kein »kann«, kein »darf« und auch kein »soll«.

Und das hat einen sehr guten Grund. In guten wie in schlechten Zeiten, in Zeiten von lokalen und globalen Krisen und Herausforderungen ist die demokratische betriebliche Mitbestimmung der Belegschaft echtes Geld, guten Arbeitsschutz und Gesundheit wert. Sie macht den eigenen Arbeitsplatz zu einem Ort, an dem man Demokratie und die eigene Wirksamkeit hautnah erleben darf.

2026 ist es wieder so weit – zwischen dem 1. März und dem 31. Mai werden wieder Betriebsräte gewählt!

Jede Belegschaft verdient den Betriebsrat, den sie sich gewählt hat?

Wer als IG Metall-Mitglied will, dass die IG Metall die nächste Betriebsratswahl gewinnt, wird bei den Metallerrinnen und Metallern oder der IG Metall-Liste sein Kreuz machen. Mindestens das wäre schon wichtig.

Wer dazu auch noch will, dass die IG Metall möglichst viele aktive, jüngere und ältere, unterschiedliche, verschieden denkende, gern auch mal unangepasste Kolleginnen und Kollegen auf den Listen hat, die Lust und Bock auf betriebliche Interessenvertretung in Zusammenarbeit mit der IG Metall haben, muss bei der Aufstellung der

Wahllisten mitmischen! Und warum solltest Du nicht selbst auf der Wahlliste stehen?

Ihr habt noch keinen Betriebsrat? Gründet einen!

Keine Lust mehr auf ermüdende Einzelkämpfe, auf das übliche Nasenprinzip oder das Gefühl, nicht ernst genommen und nicht würdig behandelt zu werden? Willst Du, dass Deine Interessenvertretung mit am Tisch sitzt, wenn über Fragen entschieden wird, die Deine betriebliche, berufliche und existenzielle Zukunft betreffen? Worauf warten Du und Deine Kolleginnen und Kollegen?

Keine Alleinherrschaft des Unternehmers mehr, Schluss mit der patriarchalen Gutsherrenart des Chefs. Und selbst wenn der Betrieb wie eine Familie zusammenhält, so kommt es doch auch in der eigenen Familie ab und zu zum Zoff, den man am besten basisdemokratisch und mit dem Willen zur Einigung lösen sollte.

Also: Was spricht denn noch gegen die Gründung eines Betriebsrats im eigenen Betrieb?

Auch eine Betriebsratswahl ist kein Einzelkampf, wir als Deine Gewerkschaft stehen an Deiner Seite!

Wer, wie, wo und was genau? Fragen über Fragen, aber stelle sie! Wende Dich an unsere Gewerkschaftssekretärin und Juristin Zanda Grundberg. Sie ist telefonisch unter 02151 81 63-38 oder per E-Mail an zanda.grundberg@igmetall.de zu erreichen.

TERMINE

1.9.: Antikriegstag, Ortsvorstand
3.9.: Sozialstaatshearing der IG Metall
4.9.: Delegiertenversammlung
9.9., 9:30 – 11:30 Uhr: junge Wahlarena zur Kommunalwahl KR, im BK Uerdingen,
14 Uhr: BR Treff KLE
10.9.: Workshop – Anspracheaktion KLE
14.9.: Kommunalwahl
17.9., 17 Uhr: Junge IG Metall
20.9.: IG Metall-Vertrauensleute, Praxisaustausch in Sprockhövel
21.9.: Ausstellung migrantische Kämpfe, VHS KR, anlässlich der interkulturellen Woche
23.9.: Arbeitskreis Vertrauensleute
23./24.9.: Industrie-

politische Konferenz der IG Metall
25.9., 18 Uhr: Szenische Lesung zum Buch migrantische Kämpfe mit Nihat Öztürk, VHS
26.9., 14–18 Uhr: Junges IG Metall-Handwerk grillt, Bezirksleitung NRW
30.9.: Geschäftsplanabstimmungsgespräch
6.10.: Ortsvorstand
10.10.: Arbeitsrecht zum Frühstück
12.10.: Happy Birthday, DGB
23.10.: Beschäftigungssicherungstagung der IG Metall nach § 37.6 BetrVG – wir sichern Beschäftigung!
28.10., 14 Uhr: Treffen der ehrenamtlichen Richter
28./29.10.: Branchentagung Bahn

Ausbildungsstart

Handeln oder behandelt werden?



Ausbildungs- und Studienbeginn können magische Momente sein – wenn es Menschen gibt, die als Mentoren zur Seite stehen und Fragen beantworten.

Mit Blick auf die letzte Jugendstudie haben wir allen Grund, happy zu sein. Warum? Wer, wenn nicht die IG Metall macht stark in Betrieb, Tarif und Gesellschaft? Wir entwickeln Zukunftsperspektiven, Ideen und Projekte für gesellschaftliche und globale Herausforderungen. Wir erfüllen den Wunsch nach sozialer Teilhabe und Anerkennung – im Betrieb, in der Berufs- oder Hochschule. Gewerkschafter sind glücklicher, also ran an Azubis und Studis – Mitglied werden!

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
 Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
 47798 Krefeld
 Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

Flamme der Solidarität

STARKES ZEICHEN Die Fackel wandert symbolisch durch Deutschland – auch durch den Rhein-Sieg-Kreis. Das steckt hinter der bundesweiten Aktion.



Am 15. März startete die IG Metall die symbolische »Flamme der Solidarität«. Die Idee dazu entstand bei den Kolleginnen und Kollegen von Thyssenkrupp Steel (TKSE) in NRW und wurde für die bundesweite Bewegung weiterentwickelt. Seitdem hat sie bereits viele Betriebe bundesweit durchquert. Sie stellt ein eindrucksvolles Zeichen für den Erhalt von Industriearbeitsplätzen dar.

Nun erreichte sie auch Mannstaedt in Troisdorf. In solidarischer Gemeinschaft versammelten sich hier die Kolleginnen und Kollegen, um gemeinsam ein sichtbares Signal zu setzen.

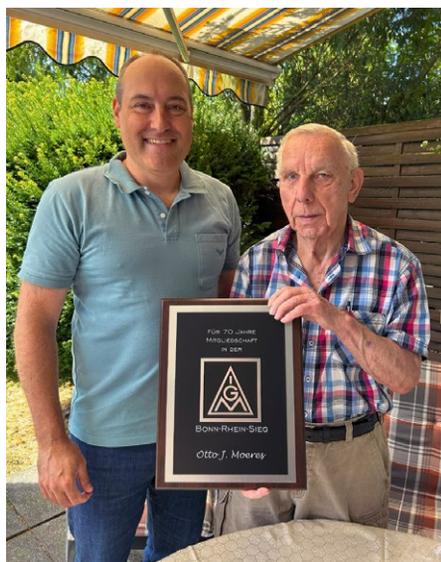
Die Flamme soll zeigen: Wir sind nicht allein. Wir stehen zusammen. Den harten Weg für unsere Industriestandorte, Arbeitsplätze, für Zukunftsperspektiven und eine tragfähige Unterstützung der Politik gehen wir nur gemein-

sam. Die Zeit drängt. Industrielle Güter und Dienstleistungen sind das Herzstück der deutschen Wirtschaft. Sie garantieren den Wohlstand unseres Landes, und mit ihnen stärken wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Bis zur industriepolitischen Konferenz im September 2025 wandert die »Flamme der Solidarität« symbolisch weiter durch Betriebe vieler betroffener Regionen Deutschlands.

Ehrung für 70 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft

Gleich fünf Mitglieder werden in diesem Jahr für ein ganz besonderes Jubiläum geehrt: Albert Georg Hoitz, Erwin Schmischke, Manfred Scheunert, Kurt Krüger und Otto J. Moeres halten der IG Metall seit 70 Jahren die Treue. Diese beeindruckende Wegstrecke steht nicht nur für langjährige Mitgliedschaft, sondern auch für ein gelebtes Bekenntnis zu Solidarität, Gerechtigkeit und Zusammenhalt. Die IG Metall bedankt sich herzlich für die jahrzehntelange Unterstützung!



Begrüßungsrunden zum Ausbildungsstart 2025

Rund 180 junge Menschen haben in der Region ihre berufliche Reise in den Ausbildungsbetrieben begonnen. Auch in diesem Jahr hat der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg die Tüten für die neuen Auszubildenden vorbereitet.

Sie werden in den Begrüßungsrunden in den Betrieben verteilt. Die Tüten enthalten nützliche Kleinigkeiten und vor allem wertvolle Informationen rund

um die Vorteile einer IG Metall-Mitgliedschaft. Ziel ist es, den jungen Menschen einen guten Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen, und ihnen zu zeigen: Ihr seid nicht allein!

»Ich finde es wichtig, dass alle neuen Azubis von Anfang an wissen, was die IG Metall für sie tun kann, was ihre Rechte und ihre Möglichkeiten sind und wie wir gemeinsam mehr erreichen«, sagt Linus Bentzinger vom OJA.

Der OJA wünscht allen neuen Auszubildenden einen gelungenen Start in die Ausbildung!

Supp-Kultur: Hochamt der Komik

Die IG Metall lädt wieder ins Pantheon zu einem Hochamt der Komik und Satire. Robert Griess bringt erneut Humorknaller aus der Comedyszene mit, die das Publikum aufs Beste zu entertainen wissen: mit Herz und Schnauze, Humor und Verstand. Robert Griess, Esther Münch, Heinz Gröning und Marc Breuer sind Granaten am Humorstandort Deutschland, und zusammen bilden sie eine wunderbare Mischung unterschiedlicher Comedygenres und Humorfarben ab.

Freut Euch auf die Supp-Kultur am 16. September im Pantheon in Bonn. Das Kabarettprogramm beginnt um 18:30 Uhr, Einlass und Suppe gibts bereits ab 17:30 Uhr. Anmelden könnt ihr Euch unter der Tel. 02241 96 86-0 oder per Mail an bonn-rhein-sieg@igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Michael Roth, Thomas Koch, Tolga Kaya
 Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
 Telefon: 02241 96 86-0
 Fax: 02241 96 86-16
bonn-rhein-sieg@igmetall.de,
igmetall-bonn-rhein-sieg.de



Siegen

Willkommen im Berufsleben

AUSBILDUNG Die IG Metall Siegen steht den »Neuen« vom ersten Tag an zur Seite – und freut sich über ihr Mitwirken.

Der Berufseinstieg und die Ausbildungszeit sind aufregend und herausfordernd. Doch die neuen Auszubildenden stehen nicht allein da! Die IG Metall Siegen unterstützt sie auf dem Weg in die Arbeitswelt und durch die Ausbildung. Mats Kapteina ist Gewerkschaftssekretär für die IG Metall Jugend in Siegen-Wittgenstein und Ansprechpartner zu allen Fragen rund um die Ausbildung.

Auch Auszubildende und junge Ausgelernte selbst vertreten ihre Interessen und die ihrer jungen Kolleginnen und Kol-

legen, sei es in der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb oder im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Siegen. In diesen Wochen begrüßen sie gemeinsam mit Mats in den Betrieben die neuen Auszubildenden, und sie stellen ihre Arbeit und die IG Metall vor.

»Wir informieren darüber, was die IG Metall ist, warum sie vom ersten Tag an eine wichtige Partnerin ist und warum starke Betriebsräte und JAVen so wichtig sind«, sagt Mats. Kirsten Hoffmann, die sich in der JAV bei Achenbach Buschhüt-



Mats: 0151 16 23 92 65,
mats.kapteina@
igmetall.de



Kirsten: 0175 822 97 67,
hoffmann-kirsten@
gmx.de

Fotos: privat

ten und im OJA-Leitungsteam engagiert, sagt: »Wir gestalten unsere Themen selbst, tauschen uns aus und vernetzen uns. Wir laden alle Interessierten ein, im OJA vorbeizuschauen und uns kennenzulernen. Wir treffen uns am ersten Montag im Monat ab 17:30 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle in Siegen.«



Foto: Thomas Reinge

Was ein Festival in Gang setzen kann

Beim zweiten Rise-Festival der IG Metall Jugend im Elbuenpark in Magdeburg kamen rund 1000 junge Menschen zusammen – eine von ihnen ist Kirsten Hoffmann (22, siehe Foto oben). Sie berichtet, was das Festival ausmacht – und wie es sich auf die Arbeit der IG Metall Jugend Siegen-Wittgenstein auswirkt.

Wie war es? Wie würdest Du das Rise-Festival beschreiben?

Es ist ein einmaliger Mix aus guter Musik und guter Laune, Gemeinschaft und Offenheit, inhaltlichem Austausch, kleinen Aktionen und Weiterbildung. Wir

machen Party – Bands wie Queerbeat, Tream und Swiss & die Andern sorgten für beste Stimmung. Und wir werden als junge Menschen ernst genommen: Wir konnten unsere Themen einbringen, diskutieren und direkt mit Entscheidungsträger*innen sprechen. Überall kam man leicht und entspannt ins Gespräch, zum Beispiel in den Bezirkszelten. Bei der IG Metall NRW zum Beispiel gab es dazu auch Slusheis.

Was war außer der Musik besonders einprägsam und wichtig?

Die Podiumsdiskussion mit dem Vorstand der IG Metall am Samstagmittag war super, denn dieser direkte Austausch ist unglaublich wertvoll. Auch die vielen Gespräche am Rande waren High-

lights. Da entstehen Kontakte, die weit übers Festival hinausreichen. Die Workshops waren wichtig, um die für uns wichtigen Themen zu diskutieren, Neues zu lernen und auch mal die Perspektive zu wechseln.

Ihr habt auch ein spezielles Thema mitgenommen. Worum ging es da?

Uns als IG Metall Jugend Siegen ist es wichtig, unsichtbare Behinderungen und Krankheiten stärker zu thematisieren. Betroffene Kolleg*innen sollen sich in Schule, Betrieb und bei Veranstaltungen sicher und willkommen fühlen. Wir gehen das Thema jetzt noch aktiver an.

Was habt Ihr konkret vor?

Wir wollen uns weiterbilden, informieren und schauen, wie wir das Thema fest in unserer Arbeit verankern können. Ob wir alles erreichen, wird sich zeigen – aber wir haben den ersten Schritt gemacht. Und wir freuen uns über neue Mitstreiter*innen.

Was nimmst Du persönlich mit?

Vor allem das Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein. Dieses Festival zeigt, wie viel Energie und Ideen in der jungen Generation stecken.

Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30,
57072 Siegen, Telefon: 0271 236 09-0, Fax: -30,
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de